



Jahresbericht 2021

Verein Behinderten Wohngruppe Bad Meltingen



Foto: Aktivierung à la Wohngruppe Bad Meltingen



1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis.....	2
2	Vorwort der Präsidentin.....	3
3	Berichterstattung der Heimleitung.....	4
3.1	Ein Balance-Akt zwischen Vorsicht und möglichst viel Normalität.....	4
3.2	Wertvolle Unterstützung durch alle Partner.....	4
3.3	Aus Fehlern gelernt.....	4
3.4	Vollständige Durchimpfung der Bewohnenden brachte Entspannung.....	4
3.5	Aussen- statt Innenrenovationen.....	5
3.6	Unsere Tiere als wichtige Begleiter durch die Pandemie.....	5
3.7	Fokus auf die Aktivierung.....	5
3.8	Garten als zusätzlicher Aktivierungsraum.....	5
3.9	Zahlreiche Tages-Ausflüge.....	5
3.10	Überraschungsausflug im Cabrio-Oldtimer Cadillac.....	5
3.11	Warteschlangen für den Hamam.....	6
3.12	Zwergenweg wurde zum Familientreff.....	6
3.13	Bewohnerinnen und Bewohner im Berichtsjahr 2021.....	6
3.14	Zusammenarbeit mit den Behörden.....	6
4	Fokus auf interne Anlässe und Angebotserweiterungen.....	6
4.1	Auch 2021 keine öffentlichen Events, dafür viele interne Anlässe.....	6
4.2	Begegnungs-Spielplatz mit Bodenspielen.....	6
4.3	«Samichlaus»-Besuch von Bewohnern für Bewohner.....	7
4.4	Jahresabschluss mit interner Weihnachtsfeier und Silvester-Party.....	7
5	Personelles 2021.....	7
5.1	Das Team des Vereins Behinderten Wohngruppe Bad Meltingen.....	7
5.2	Weiterbildungen – Fokus Einführung IBB.....	7
5.3	Abgänge im Jahr 2021.....	8
5.4	Neuzugänge im Jahr 2021.....	8
5.5	Team-Ausflug ins Prättigau.....	8
5.6	Organigramm per 31.12.2021.....	8
5.7	Vorstand per 31.12.2021.....	9
5.8	Teamaufstellung per 31.12.2021.....	9
6	Sponsoring/Spenden.....	10
7	Erfolgsrechnung 2021 / Bilanz 2021 / Prüfbericht 2021.....	10
8	Verdankung.....	10
9	Wohngruppe Bad Meltingen – 2021 in Momentaufnahmen.....	11



2 Vorwort der Präsidentin

Noch vor einem Jahr schrieb ich von der grössten Herausforderung, vor der unsere Wohngruppe seit ihrer Gründung stand. Dass diese Aufgaben im ersten Pandemie-Jahr gut gemeistert werden konnten, war der konsequenten Haltung und dem Dauereinsatz der Heimleitung zu verdanken. Dass auch das Berichtsjahr 2021 nochmals unter denselben Prämissen bewältigt werden musste, führte aber alle Verantwortlichen ans Limit der Belastbarkeit.

Das gesamte Berichtsjahr war geprägt von Unsicherheiten und steter Unruhe. Wiederum waren starke Nerven, Leadership, viel konzeptionelle Planung, aber auch enorm viel Flexibilität und ganz viel Fingerspitzengefühl gefragt. Insbesondere die Heimleitung stand ein weiteres Jahr unter einem enormen Belastungsdruck, der von allen Seiten kam; sei es von den in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkten Bewohnenden, insbesondere deren Angehörigen, den verantwortlichen Fachstellen aber auch dem ganzen Team.

Bei Pandemiebeginn im Februar 2020 hofften alle, dass raschmöglich ein Gegenmittel gegen das COVID-Virus gefunden wird. Als dann überraschend schnell effektive Impfstoffe verfügbar waren, entstand analog unserer Gesellschaft im Team eine Spaltung zwischen Impf-Befürwortern und Impf-Skeptikern oder gar Impf-Gegnern. Die emotionalen Impfdiskussionen und später gar auch die Test-Diskussionen sowie die konsequente Schutzhaltung der Heimleitung führte zu einer hohen Personal-Fluktuation, wie es in der über 40-jährigen Geschichte der Wohngruppe nie gegeben hatte. Diese Fluktuation führte phasenweise leider auch zu Unruhe und zu hohen Belastungen. Letztlich zeigte sich aber, dass die konsequente Haltung richtig und wichtig war. Denn nach den Abgängen kehrte rasch wieder Ruhe, Solidarität und Loyalität in den Alltagsbetrieb ein.

Die Tatsache, dass auch im Berichtsjahr 2021 niemand der 21 Bewohnenden an COVID-19 erkrankt ist, beweist, dass vieles richtig gemacht worden ist. Dafür gebühren Germaine Wyss und Donat Aebli mein ganz grosses Dankeschön, welches ich im Namen des ganzen Vorstandes aussprechen möchte.

Der Jahresbericht 2021 der Heimleitung zeigt eindrücklich, dass trotz erschwelter Umstände enorm viel geleistet worden ist und dass der ganze Fokus der Arbeit der körperlichen und psychischen Gesundheit, dem Wohlergehen der Bewohnenden galt. Dass dabei die grossen Ziele nie aus den Augen verloren gingen und stets das Bestmögliche aus der Lage gemacht wurde, untermauert, dass sich die Wohngruppe Bad Meltingen auf gutem Weg befindet. Die stete hohe Nachfrage nach freien Plätzen unterstreicht zudem den guten Ruf, den sich unsere Wohngruppe insbesondere bei den Psychiatrien und den Sozialpartnern erarbeitet hat.

Auch wenn niemand die Pandemiezeit gebraucht hätte, rückblickend ist die Wohngruppe Bad Meltingen in fast allen Bereichen gestärkt aus dieser Krisenzeit hervorgekommen. Die Bewohnenden sind zu einer stabilen Einheit zusammengewachsen und auch im Team herrscht nun wieder ein gelebter, spürbarer Team-Spirit.

In der Hoffnung, dass das Schlimmste nun endlich überwunden ist, wünsche ich allen stets gute Gesundheit und weiterhin viel Freude und Energie für die Zukunft.

Katja Cramer, Präsidentin



3 Berichterstattung der Heimleitung

3.1 Ein Balance-Akt zwischen Vorsicht und möglichst viel Normalität

Im Zentrum des Berichtsjahres stand stets das Bestreben, unseren Bewohnenden weiterhin so viel Freiheit und Normalität wie möglich zu gewähren, ohne dabei ein unnötiges Risiko einzugehen, dass die Wohngruppe vom Virus erfasst wird. So wurde auch im Jahr 2021 der Fokus auf möglichst viel Normalität im Alltag gelegt. Unsere Bewohnenden konnten sich im und ums Heim herum frei und ohne Schutzmasken bewegen und Besuche waren im COVID-Besucherraum stets möglich. Dabei war es aber nicht immer einfach, die unbeliebten Schutzmassnahmen dem Team und den Angehörigen verständlich zu machen.

3.2 Wertvolle Unterstützung durch alle Partner

War es zu Pandemiebeginn noch schwierig, Schutzmaterialien, Desinfektionsmittel und auch wichtige Informationen zu erhalten, so spürte man als Heimverantwortliche, dass die Aufgaben bei den Fachstellen in der Zwischenzeit mit viel Akribie an die Hand genommen worden waren und dass nun auch die Institutionen im Behindertenbereich gleichwertig, wie die Alters- und Pflegeheime behandelt wurden. An dieser Stelle möchten wir insbesondere unseren Kolleginnen und Kollegen von INSOS Solothurn bestens danken; die gegenseitige Hilfsbereitschaft und der wertvolle Erfahrungsaustausch halfen, dass wir ohne grosse Probleme durchs zweite Pandemie-Jahr kamen.

3.3 Aus Fehlern gelernt

Während wir im Vorjahr noch 300 Quarantänetage auffangen musste, konnte diese Zahl im Jahr 2021 auf rund 100 Quarantänetage reduziert werden. Vor allem aber konnte durch konsequente Distanzeinhaltung in den Pausen sowie bei Essenszeiten verhindert werden, dass mehrere Mitarbeiterinnen zeitgleich in Quarantäne gehen mussten. Jeder war unterdessen mit den Schutzmassnahmen bestens vertraut und es konnten auch laufend Optimierungen vorgenommen werden. Einzig die Routine und die zunehmende Müdigkeit gegenüber all den Schutzmassnahmen in Kombination mit den Skeptikern im Team machten die konsequente Umsetzung aller Schutzmassnahmen nicht immer ganz einfach.

3.4 Vollständige Durchimpfung der Bewohnenden brachte Entspannung

Viel zur Ruhe in der Wohngruppe beigetragen hat auch die Tatsache, dass sich ausnahmslos alle 21 Bewohner/innen haben Impfen und Boostern lassen. Hierfür gebührt ein grosser Dank allen Beiständen, die dazu die Einwilligung gegeben hatten. Zahlreiche, zeitaufwändige Aufklärungsgespräche haben diesen Erfolg dann letztlich ermöglicht.

Da auch im Jahr 2021 keine Ferien und keine öffentlichen Events durchgeführt werden konnten, wurden sämtliche verfügbaren Ressourcen in die Aktivierung gesteckt. So wurde auch ein zweiter Occasions-VW-Bus für eigene Ausflüge angeschafft. Den Bewohnenden wurden täglich ein grossartiges Programm mit viel Ablenkung und Abwechslung geboten. Im Alltag herrschte dadurch sehr viel Normalität durch Ablenkung, sodass für die Bewohnenden COVID keine angsteinflössende Gefahr mehr darstellte.

Wenn man der Pandemie etwas Positives abgewinnen möchte, dann war es die erfreuliche Feststellung, dass die Wohngruppe noch näher zusammengerückt ist. Es war sehr schön zu beobachten, wie die Bewohnenden sich gegenseitig näherkamen, füreinander einstanden und einander Hilfe leisteten.



3.5 Aussen- statt Innenrenovationen

Aufgrund der Pandemie wurden die Innensanierungsarbeiten zum wiederholten Mal bis auf Weiteres verschoben. Dafür wurden die Renovationsarbeiten an der Aussenfassade fortgesetzt und abgeschlossen.

3.6 Unsere Tiere als wichtige Begleiter durch die Pandemie

Die begleiteten Spaziergänge mit den Pony's und mit den Hunden nahmen an Beliebtheit weiter spürbar zu. Mittlerweile warten Bewohner der Gemeinde Meltingen auf den Vorbeimarsch unserer Bewohnerinnen und Bewohner mit den Ponys. Die Spaziergänge gehören förmlich zum Dorfbild von Meltingen. Die Tiere sind ein zentraler Bestandteil unserer Tagesstruktur einerseits für den Beschäftigungsteil andererseits auch für die körperliche Fitness.

3.7 Fokus auf die Aktivierung

Sämtliche Angebote in der Aktivierung wurden weiter aufgewertet. Regelmässig erfreute auch unser Arbeitsagoge, Felix Wyss, mit seinem Alphorn unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Doch nicht nur Musik und Tanz, auch das Arbeiten mit Ton, Papier, Holz, Wolle, Filz oder am Webstuhl erfreute sich stets grosser Beliebtheit. Auch die Kochgruppe ist nicht mehr aus dem Angebot wegzudenken und das aktive Mitarbeiten wird sehr geschätzt. Aber auch die internen Feste wie Faschachtsball, 1. Augustfeier und sonstige Musik-Konzerte und Gottesdienste brachten viel positive Energie in die Wohngruppe.

3.8 Garten als zusätzlicher Aktivierungsraum

Nebst dem stets aufgewerteten Aktivierungsraum gewinnt auch der Garten immer mehr an Beliebtheit für Aktivitäten. Insbesondere die neuen «Bodenspiele» wurden im Berichtsjahr intensiv genutzt. So wurde auch erstmals eine Sommer-Olympiade durchgeführt. Das Gartenrestaurant, die Feuerstelle, die Hochbeete für Kräuter, Salat und Gemüse, die Tiere, die Möglichkeit, handwerkliche Arbeiten an der frischen Luft zu verrichten, werden sehr genossen. In Verbindung mit den täglichen Spaziergängen und den wöchentlichen Wanderungen entstand für unsere Bewohnenden nie das Gefühl des «eingesperrt Seins»!

3.9 Zahlreiche Tages-Ausflüge

Im Frühjahr liess die Pandemie-Situation noch nicht sehr viel zu, so konnten wir aber immerhin im kleinen Kreis mit unseren beiden Klein-Bussen «Blutfahrten», Tages-Ausflüge ins Tropenhaus nach Wolhusen sowie einen Ausflug in den Zoo Basel unternehmen. Die Anschaffung eines zweiten Occasions-VW-Busses hat sich rasch als gute Investition bewährt. So wurden auch wiederholt Ausflüge in der näheren Umgebung und zu wunderschönen Pick-Nick-Plätzen ganz spontan möglich. Dort wurde nicht nur grilliert, sondern auch viel gespielt und gesungen.

Immerhin konnten im Berichtsjahr 2021 im Gegensatz zum Vorjahr wieder unter strengen Sicherheitsvorkehrungen im August und September zwei Carausflüge unternommen werden. Der erste Ausflug führte nach Rothenburg in «Toni's Zoo». Hier durften die Tiere, vor allem Reptilien in die Hand genommen und berührt werden, was so manche Augen glänzen liess. Der zweite Carausflug im September führte nach Affoltern im Emmental. Die Besichtigung einer eindrücklichen Schaukäserie verbunden mit Degustationen wurde ebenfalls sehr genossen.

3.10 Überraschungsausflug im Cabrio-Oldtimer Cadillac

Eine Überraschung der besonderen Art konnten wir ein paar Autofans unserer Wohngruppe anbieten, nämlich eine Ausflugsfahrt über den «Chal» mit einem Oldtimer-Cabrio-Cadillac. Allein schon der Sound des 8-Zylinder-Motors liess die Männerherzen höherschlagen und ihre Alltagsorgen wenigsten für ein paar Augenblicke vergessen.



3.11 Warteschlangen für den Hamam

Der aufgrund eines Mitarbeitergesprächs im Vorjahr realisierte Hamam wurde zum eigentlichen Bestseller. Alle genossen es, sich in aller Ruhe in dieser kleinen Wellnessoase verwöhnen zu lassen. Dass dies dabei auch gleich gesprächstherapeutisch einen positiven Effekt hat, versteht sich. Der Hamam genießt ungebrochene Beliebtheit und es warten alle ganz ungeduldig, bis sie wieder an der Reihe sind, um sich von Betty massieren zu lassen.

3.12 Zwergenweg wurde zum Familientreff

Der im Vorjahr lancierte Zwergenweg vom Kirchli zum Zielhaus wurde auch im Berichtsjahr 2021 regelmässig anlässlich von Spaziergängen gepflegt und auch mit neuen Zwergen ergänzt. Für Familien mit Kindern ist dieser Weg zu einem wichtigen Spazierweg geworden und stösst nach wie vor auf viel Anklang in der Gemeinde, wie zahlreiche Dankesbriefe bestätigen.

3.13 Bewohnerinnen und Bewohner im Berichtsjahr 2021

Das Miteinander und Füreinander stand im Zentrum unserer Arbeit und wirkte sich sehr positiv auf die ruhige Stimmung unter den Bewohnenden aus. Zahlreiche Bewohnergesprächsrunden, Befindlichkeitsgespräche und auch Reflexionen wurden durchgeführt und stärkten das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Leider verstarb am 19. Oktober 2021 ein Bewohner, der seit 2016 in unserer Wohngruppe gelebt hatte. Er verstarb völlig überraschend während eines Spitalaufenthaltes, da ihm offenbar aufgrund der zu grossen COVID-Belastung im betreffenden Spital zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt werden konnte und die entscheidende Diagnose zu spät gestellt worden ist.

3.14 Zusammenarbeit mit den Behörden

Im Berichtsjahr 2021 waren auch all unsere Behördenstellen aufs Äusserste gefordert. Sehr positiv war die Feststellung, dass aus den Startschwierigkeiten rasch die richtigen Lehren gezogen worden sind, sodass wir stets Unterstützung erhielten, wenn wir Fragen im Zusammenhang mit der Pandemie hatten. Ein Dankeschön gebührt auch allen Beiständinnen und Beiständen, die ebenfalls unter erschwerten Bedingungen arbeiten mussten und dabei grossmehrerlich Verständnis für unsere Anliegen entgegenbrachten. Ganz besonders danken möchten wir aber dem AGS und dem Gesundheitspool des Kantons Solothurn für die geschätzte Unterstützung in den vergangenen Monaten. Auch danken wir fürs Verständnis, dass wegen der Restriktionen «Besuchsverbot» und «kontrolliertes Besuchsrecht» nicht alle vor Pandemiebeginn gesteckten Prozess-Ziele erreicht werden konnten. So musste beispielsweise die geplante Zertifizierung des QMS-Systems mehrfach verschoben werden und auch bauliche Massnahmen (Umbau Pflegebüro, Sanierung Küchenboden) mussten auf die Zeit nach der Pandemie verschoben werden.

4 Fokus auf interne Anlässe und Angebotserweiterungen

4.1 Auch 2021 keine öffentlichen Events, dafür viele interne Anlässe

Wie schon im Vorjahr mussten leider alle öffentlichen Events für das ganze Jahr abgesagt werden. Erwähnt seien hier Fasnacht, Osterbrunch, Gartenfest, Jazz-Open Air und unser Indoor-Adventsmarkt. Nicht abgesagt wurden jedoch unsere internen Anlässe, diese fanden statt, aber unter bestmöglichen Schutzvorkehrungen und eben unter Ausschluss von Angehörigen und externen Besuchern. So wurde alles in familiärer Atmosphäre zwischen Team und Bewohnenden gefeiert.

4.2 Begegnungs-Spielplatz mit Bodenspielen

Mit viel Vorfreude wurde auf die Installation der Bodenspiele gewartet. Im Frühsommer war endlich die Witterung ideal, damit die Bodenspiele auf dem Parkplatz ausgelegt und eingebrannt werden



konnten. Bei den Bodenspielen handelt es sich um überdimensionale Spielbretter. So verfügt nun die Wohngruppe über ein grosses Schachbrett, ein Dart-Spiel sowie ein Mühle-Spiel. Zur Einweihung wurde am 2. Juli 2021 die erste «Mältiger Sommer-Olympiade» durchgeführt. Nicht "schneller, höher, stärker" waren das Motto dieser ersten Olympischen Spiele der Wohngruppe, sondern "dabei sein ist alles"! Das Ziel an den Olympischen Spielen der Wohngruppe war, nicht den anderen zu besiegen, sondern daran teilzunehmen, genauso wie es im Alltag unerlässlich ist, nicht den anderen zu besiegen, sondern stets sein Bestes zu geben! Der neue Spielplatz wird inzwischen rege benutzt und soll zu einem Begegnungsort zwischen Einheimischen und den Bewohnerinnen und Bewohnern der Wohngruppe werden.

4.3 «Samichlaus»-Besuch von Bewohnern für Bewohner»

Für einmal kamen Samichlaus und Schmutzli coronabedingt nicht aus dem Schwarzwald in unsere Wohngruppe, sondern wurden von einem Bewohner und einer Bewohnerin gespielt. Es war für alle Beteiligten ein ganz besonderes Gaudi. Der Auftritt der beiden «Schauspieler» hat alle restlos überrascht und begeistert.

4.4 Jahresabschluss mit interner Weihnachtsfeier und Silvester-Party

Am 23. Dezember wurde die traditionelle Weihnachtsfeier genauso wie üblich abgehalten, nur dass auch dieses Jahr die Angehörigen nicht persönlich mit dabei sein konnten. In einem bebilderten, kommentierten Jahresrückblick konnten alle sich nochmals davon überzeugen, was alles – trotz Pandemie – unternommen und erlebt worden ist. Die Bewohnenden genossen den feierlichen Anlass sehr und es herrschte eine sehr positive und zuversichtliche Stimmung, die über die ganzen Festtage nachhallte.

Am 31. Dezember wurde das Jahr 2021 mit einem Fest-Essen und einer abwechslungsreichen Unterhaltung, Lottomatch, Spielen sowie Musik und Tanz verabschiedet und auf ein hoffentlich «normaleres» 2022 angestossen.

5 Personelles 2021

5.1 Das Team des Vereins Behinderten Wohngruppe Bad Meltingen

Während im Vorjahr noch mit Freude und Stolz über die jahrelange Stabilität im Team berichtet werden konnte, rüttelte es im Frühjahr 2021 das Team völlig durcheinander. Nicht weniger als 9 Abgänge mussten verkraftet werden. Darunter befanden sich auch Leistungsträger, die nicht mehr länger bereit waren, ihre privaten Interessen hinter die Gesundheitsinteressen unserer Wohngruppe zu stellen. So schwer gewisse Personal-Entscheidungen waren, rückblickend hatte es diese Bereinigung im Team gebraucht. Sehr rasch waren die Spannungen weg und es kehrte wieder Ruhe ins Team ein, was für unsere Arbeit essenziell ist.

5.2 Weiterbildungen – Fokus Einführung IBB

Leider blieben auch im Berichtsjahr 2021 aus bekannten Gründen die Aus- und Weiterbildungen weitgehend auf der Strecke. Fokus im Berichtsjahr war die Schulung im Hinblick auf die IBB-Einführung. Die Heimleitung nahm jeweils an den verschiedenen Online-Schulungen teil. Für die Basis-Einführung war das ganze Team präsent und folgte auf der Grossleinwand den Ausführungen der Experten. Die einzige Schulung, welche durch einen externen Experten von inOri im Herbst durchgeführt werden konnte, war die Grundlagenschulung im Hinblick auf die Zertifizierung unseres Management-Systems. Alle anderen Schulungen mussten pandemiebedingt intern durch die Heimleitung durchgeführt werden.



5.3 Abgänge im Jahr 2021

Folgende Abgänge gab es im 2021: Anastasia Zeugin, Josua und Vjollca Marku, Sibel Simsek, I-lona Koller und Luigj Kabashi. Desweiteren Jasmin Henggeler und Burbuque Shabanaj und Nadine Jeger.

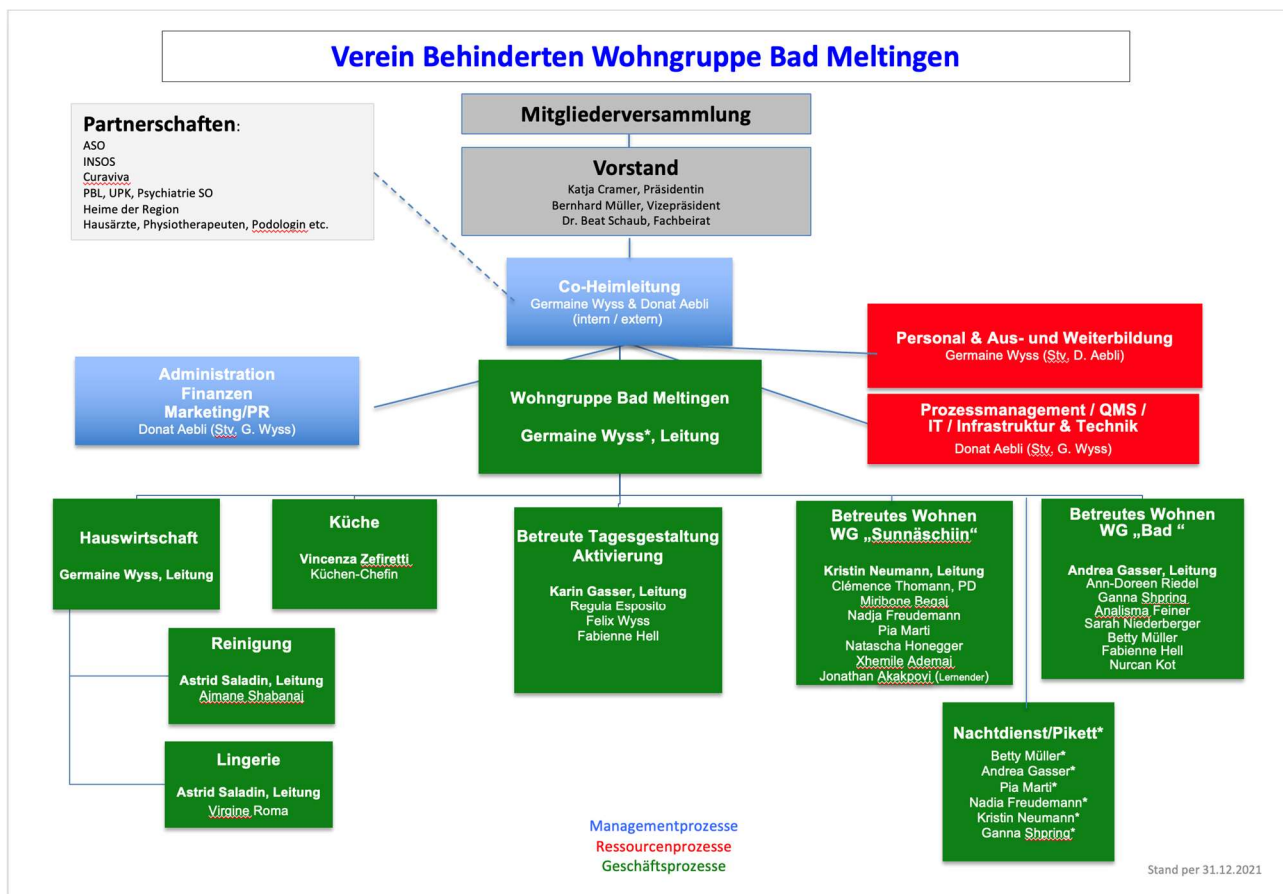
5.4 Neuzugänge im Jahr 2021

Einige Abgänge im Team konnten durch interne Rochaden und Umstrukturierungen, respektive Pensum-Anpassungen aufgefangen werden. Neu ins Team dazugestossen sind: Analisma Feiner, Kristin Neumann, Sarah Niederberger und Clémence Thomann.

5.5 Team-Ausflug ins Prättigau

Als besonderes Dankeschön für den grossen Einsatz und die Loyalität zur Wohngruppe lud die Heimleitung im November das ganze Team – aufgeteilt in zwei Gruppen – zu einem 2-tägigen Team-Event ins Prättigau ein. Nebst dem Besuch der Burg Strahlegg standen eine Kutschenfahrt auf die Alp Garfiun, eine Wanderung von Klosters nach Serneus, eine Übernachtung in Pany und ein Brunch in St. Antönien und einmal in Pany auf dem Programm. Dieser Team-Event hat sehr viel zum neuen Zusammenhalt und gegenseitigen Verständnis beigetragen und wurde von allen sehr genossen.

5.6 Organigramm per 31.12.2021





5.7 Vorstand per 31.12.2021

- Katja Cramer, Präsidentin
- Bernhard Müller, Vize-Präsident
- Dr. Beat Schaub, Fachbeirat

5.8 Teamaufstellung per 31.12.2021

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Ademaj	Xhemile	Pflege	01.12.2014
Aebli	Donat	Co-Heimleiter	01.02.2014
Akakpovi	Jonathan	FaGe-Lernender 1. Lehrjahr	01.08.2021
Begaj	Miribone	FaGe	11.08.2008
Esposito	Regula	FaB	01.01.2011
Feiner	Analisma	Pflege-Assistentin	01.06.2021
Freudemann	Nadia	FaGe	01.01.2015
Gasser	Andrea	FaGe	01.01.2015
Gasser	Karin	Sozialpädagogin	01.01.2015
Neumann	Kristin	Altenpflegerin	01.07.2021
Niederberger	Sarah	AGS	01.10.2021
Kot	Nurcan	AGS	01.12.2018
Hell	Fabienne	AGS	01.12.2020
Honegger	Natascha	FaGe-Nachholbildung	01.06.2020
Marti	Pia	FaBe	01.04.2016
Müller	Betty	Pflegehelferin, Sanitäterin	01.12.2017
Roma	Virgine	Lingerie	01.01.2013
Saladin	Astrid	Reinigung/Lingerie	01.12.2019
Shprin	Ganna	FaGe	01.10.2021
Shabanaj	Ajmane	Reinigung	23.09.2019
Thomann	Clémence	MPA	01.09.2021
Wyss	Germaine	Co-Heimleiterin	01.01.1980
Wyss	Felix	Arbeitsagoge	01.06.2018
Zefiretti	Vicenza	Küchen-Chefin	01.12.2014



6 Sponsoring/Spenden

Leider führte die Corona-Zeit auch zu einem Rückgang bei den Kleinspenden. Wir danken an dieser Stelle allen, die mit ihren Spenden geholfen haben, Ausgaben zu finanzieren, die wir über die Taxe nicht finanzieren dürfen wie beispielsweise die Motivationsgelder.

7 Erfolgsrechnung 2021 / Bilanz 2021 / Prüfbericht 2021

Die Erfolgsrechnung weist einen Betriebsaufwand von CHF 2'456'632.28 (Vorjahr: CHF 2'513'685.75) aus. Dem gegenüber steht ein Betriebsertrag von CHF 2'412'044.50 (Vorjahr: CHF 2'463'821.45). Im Berichtsjahr 2021 wird somit ein Verlust von CHF 44'587.78 (Vorjahr ein Verlust von CHF 49'864.30) ausgewiesen. Der Verlust im Berichtsjahr 2021 ist eine indirekte Auswirkung der Corona-Pandemie, da bei Austritten und einem Todesfall die Neubesetzung der freien Plätze zeitaufwändiger war als in «normalen» Zeiten. Die Bilanzsumme beläuft sich per 31.12.2021 auf CHF 220'971.66 (Vorjahr: CHF 189'780.23). Die detaillierte Erfolgsrechnung 2021, die Bilanz 2021 sowie der Prüfbericht können bei der Heimleitung angefragt werden.

8 Verdankung

Auch wenn das Berichtsjahr 2021 das wohl betrieblich unruhigste und aufwühlendste war, dürfen wir mit der Bewältigung der Herausforderungen rückblickend sehr zufrieden sein. Dieser Dank gehört in erster Linie unserem Team, welches uns unter diesen erschwerten Bedingungen loyal die Stange gehalten hat. Nicht vergessen möchten wir aber auch alle externen Partner, die uns stets unterstützt haben; seien es unser Hausarzt, unsere Partner bei den Sozialdiensten und bei der KESB, bei den Kliniken, der Podologin, den Physiotherapeuten, dem ambulanten Dienst der PBL oder bei unserer Pfarrerin und unserem Pfarrer, dem Gesundheitsamt und last but not least unserer Aufsichtsbehörde, dem AGS. Ein herzliches Dankeschön ihnen allen!

Meltingen, im April 2022

Germaine Wyss & Donat Aebli
Co-Heimleitung



9 Wohngruppe Bad Meltingen – 2021 in Momentaufnahmen

